

Gäste:

Herr Frank Thomann
Frau Magdolna Grasnick
Herr Christoph Richter
Frau Katrin Wartenberg
Frau Martina Spyra

Fachbereich Soziales und Gesundheit
Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Grundbildungszentrum Potsdam
Schriftführerin

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld
Vorlage: 18/SVV/0735
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
+ Äa Fraktion CDU/ANW vom 06.11.18
- Wiedervorlage –
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Vorstellung des Projektes "GrubiSo"
- 5.2 Haushalt 2018 - Mittelabfluss
- 5.3 Themenplanung 2019
- 5.4 Informationen zum Antrag auf Frühförderung
- 5.5 Informationen zur bevorstehenden Strukturveränderung des Fachbereiches
Soziales und Gesundheit
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Imke Eisenblätter.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Eisenblätter stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 4 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Die Niederschrift vom 20.11.2018 liegt noch nicht vor und wird zusammen mit der Niederschrift zur heutigen Sitzung am 15.01.2019 abgestimmt.

Frau Eisenblätter schlägt vor, die Drucksache 18/SVV/0735 „Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld“ bis zur Januar-Sitzung des Ausschusses zu vertagen, da zeitgleich zur heutigen Sitzung der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr tagt und sich mit der Vorlage befasst. Außerdem wird von Seiten der Fraktion CDU/ANW um Vertagung der Drucksache gebeten, da es von Seiten der Fraktion eine Konkretisierung des Änderungsantrages gibt und an der heutigen Sitzung kein Fraktionsvertreter anwesend sein kann, um diesen einzubringen.

Frau Schulze weist darauf hin, dass durch die Fachausschüsse, die nicht direkt mit dem Vorhaben betroffen sind, der Antrag lediglich zur Kenntnis genommen werden kann. Sie regt an, dies im GSI-Ausschuss auch so zu handhaben.

Des Weiteren schlägt Frau Eisenblätter vor, einen Tagesordnungspunkt 5.4 aufzunehmen, in dem die Verwaltung Informationen zum Antrag auf Frühförderung gibt. Diesbezüglich gab es eine Bitte von Frau Schulze. In einem weiteren Tagesordnungspunkt 5.5 wird Herr Thomann über Strukturveränderungen des Fachbereiches Soziales und Gesundheit informieren.

Frau Eisenblätter stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Die geänderte Tagesordnung wird **einstimmig bestätigt**.

zu 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums

Der Bericht des **Seniorenbeirates** liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Herr Puschmann teilt mit, dass Schreibwettbewerb der AG Zeitzeugen erst 2020 durchgeführt wird, da die Vorbereitung sehr umfangreich ist. Er weist darauf hin, dass wieder Broschüren erschienen sind.

Des Weiteren informiert Herr Puschmann, dass das große Eröffnungskonzert der Seniorenwoche 2019 schon eine Woche eher stattfindet. Hierfür konnte das

Polzeiorchester gewonnen werden. Wenn der Oberbürgermeister die Schirmherrschaft der Seniorenwoche übernimmt, wird der Eintritt für das Eröffnungskonzert kostenlos sein. Es werden stattdessen Spenden für die Stiftung Altenhilfe gesammelt.

Herr Thomann (FB Soziales und Gesundheit) betont, dass der die Zeitzeugen-Broschüre gelesen und mit großem Gewinn und Rührung verfolgt hat. Er ist froh, dass es das Programm der Zeitzeugen gibt.

Frau Kiss berichtet, dass die einzelnen AG's des **Beirates für Menschen mit Behinderung** ihre Arbeit begonnen haben. Es gab ein erstes Treffen mit dem Seniorenbeirat. Zum Inklusionspreis und zur Inklusiven Woche gab es ein Gespräch mit Herrn Christoph Richter. Auch am Tag der Menschenrechte hat der Beirat für Menschen mit Behinderung teilgenommen.

Frau Grasnick (Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) ergänzt, dass die Reden auch in Gebärdensprache übersetzt wurden.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld Vorlage: 18/SVV/0735

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
+ Äa Fraktion CDU/ANW vom 06.11.18
- Wiedervorlage -

Die Drucksache wird vertagt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Vorstellung des Projektes "GrubiSo"

Frau Wartenberg (Projektleiterin Grundbildungszentrum Potsdam) verweist auf das Handout, dass an alle Ausschussmitglieder als Tischvorlage ausgereicht wurde. Zu Beginn der Projektvorstellung, die anhand einer PowerPoint-Präsentation erfolgt, gibt einen Überblick über die Verteilung der 7 Grundbildungszentren im Land Brandenburg. Sie weist darauf hin, dass es ca. 7,5 Mio. Menschen in Deutschland gibt, die nicht richtig lesen und schreiben können (funktionale Analphabeten).

Frau Wartenberg stellt die Zielgruppe vor, erläutert kurz die Begriffe „Funktionaler Analphabetismus“ und „Grundbildung“ und gibt anschließend einen Überblick über die Grundbildungskurse und die Zahl der Teilnehmenden.

Sie informiert über die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Veranstaltungen und Veröffentlichungen 2015 – 2018.

Abschließend weist Frau Wartenberg darauf hin, dass 20 Projekte bundesweit gibt.

GrubiSo (Grundbildung im Sozialraum lebensweltlich orientiert) ist ein Verbundprojekt mit Soziale Stadt Potsdam e.V. und Tafel Potsdam e.V. zum Aufbau niedrigschwelliger Lernangebote im Schlaatz. Der Projektladen befindet sich im Erlenhof 32.

Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Eisenblätter ergänzt, dass die Tafel Potsdam Projektpartner geworden ist, da bei der Ausgabe der Lebensmittel die Kunden untereinander in Kontakt treten und dabei auch andere zur Teilnahme anregen.

Auf Nachfragen erklärt Frau Wartenberg, dass sich das Projekt bisher in der Vorbereitungsphase befindet. Geplant ist, dass im April 2019 mit dem Lerncafé an den Start gegangen wird.

Bezüglich der Projektförderung bis 2020 hofft sie auf eine Verstetigung, da der Bedarf auch weiterhin vorhanden sein wird. Eine nachhaltige Verankerung wird für sinnvoll erachtet.

Sie erklärt, dass es wichtig ist, dass die Projektteilnehmer flüssig Deutsch sprechen müssen.

Herr Thomann (FB Soziales und Gesundheit) betont, dass hier mit kleinem Einsatz eine enorme Verbesserung für Menschen erreicht werden kann, die nicht richtig lesen und schreiben können. Er fragt nach der Zahl der funktionalen Analphabeten für Potsdam.

Frau Wartenberg informiert, dass es im Bundesdurchschnitt 14,5 % der erwerbsfähigen Bevölkerung sind. Für Potsdam liegen keine Zahlen vor.

Sie erklärt, dass der Schlaatz als Standort für das Projekt ausgesucht wurde, weil dort 8 von 10 Kunden leben.

Auf Nachfrage teilt sie mit, dass das Projekt auch dem Ausschuss für Bildung und Sport vorgestellt wurde.

Auf die Frage zu Kontakten zu anderen Sozialpartnern erklärt sie, dass über den Verein Soziale Stadt weitere Kontakte bestehen. Es gibt auch Kontakte zum Regionalarbeitskreis.

zu 5.2 Haushalt 2018 - Mittelabfluss

Herr Thomann (FB Soziales und Gesundheit) gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über den Haushalt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit im Jahr 2018. Dazu geht er zunächst auf die Prognose für 2018 ein und weist darauf hin, dass im Zuschuss eine Verbesserung um ca. 2,1 Mio. Euro erzielt werden kann.

Er stellt die für die Abweichung wesentlichen Leistungen und Produkte vor und gibt Erläuterungen dazu

Auf Nachfrage erklärt er, dass die Wohngeldeinsparungen nach § 5 Bbg AG-SGB II durch die Erhöhung von Kindergeld und Kinderzuschlag im SGB II erreicht werden.

Frau Schulze fragt, wann die Richtlinie für die Kosten der Unterkunft letztmalig angepasst wurde.

Herr Thomann teilt daraufhin mit, dass derzeit an der Änderung der Richtlinie für die Kosten der Unterkunft gearbeitet wird.

Frau Schulze bittet um Information dazu im Februar 2019 im GSI-Ausschuss.

zu 5.3 Themenplanung 2019

Frau Eisenblätter weist darauf hin, dass die Vorschläge der Verwaltung mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht wurden.

Frau Schulze bittet um Aufnahme Potsdam Inklusive mit und durch Sport – dazu erbittet sie eine Information durch Christoph Richter ggf. im Februar 2019.
Herr Richter sagt die Berichterstattung zu.

Frau Tietz fragt, warum die Vorstellung der Ergebnisse der 4. Befragungswelle „Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum“ im April 2019 und nicht im Januar zusammen mit der Vorstellung der Suchtpräventionsarbeit erfolgt.

Herr Thomann (FB Soziales und Gesundheit) nimmt den Hinweis auf und prüft, ob dies vorgezogen werden kann.

zu 5.4 Informationen zum Antrag auf Frühförderung

Frau Schulze teilt mit, dass sie die Verwaltung um Information gebeten hat, warum unter Berücksichtigung der neuen Datenschutzgrundverordnung im Antrag auf Frühförderung der Landeshauptstadt Potsdam auch Fragen nach Eigentums-/Mietwohnung, Beruf, Arbeitgeber, Umzugsdaten, Krankenkassen, Versichertennummer beantwortet werden müssen, obwohl es sich um eine einkommens- und vermögensunabhängige SGB XII-Leistung handelt. Zumal es nach ihrer Information ein durch die interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg entworfenes Antragsformular gibt, das den gesetzlichen Anforderungen der DSGVO entspricht

Herr Thomann (FB Soziales und Gesundheit) erklärt, dass eine entsprechende Prüfung erfolgt ist. In Ergebnis wurde festgestellt, dass hier auch Informationen enthalten sind, die nicht für die spezielle Art der Hilfe erforderlich sind.
Der Antrag für die Frühförderung wird zum 31.01.2019 sorgfältig geprüft und überarbeitet.

Herr Richter (Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) fragt, wie sich die Zahlen in der Frühförderung entwickelt haben, auch im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung. Er bittet auch zu prüfen, wie ggf. mehr Plätze in den Frühförderstellen zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Thomann bittet um konkrete Fragen und regt an, dazu im Februar 2019 zu berichten.

zu 5.5 Informationen zur bevorstehenden Strukturveränderung des Fachbereiches Soziales und Gesundheit

Herr Thomann (FB Soziales und Gesundheit) informiert, dass zum 01.01.2019 eine Veränderung im Fachbereich Soziales und Gesundheit vorgesehen ist. Er teilt mit, dass insgesamt in der Landeshauptstadt Potsdam Verschiebungen der Verantwortungsbereiche erfolgen werden.

Der Bereich Wohnen wird aus dem Fachbereich 38 „Soziales und Gesundheit“ herausgelöst und zusammen mit der Fachstelle für Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung zu einem neuen Fachbereich 39 „Wohnen, Arbeit und Integration“ zusammengefasst wird. Somit kann ein stärkerer Fokus auf Wohnen

und Integration gelegt werden.

Abschließend informiert Herr Thomann, dass die Fachbereiche 38 und 39 ab Januar 2019 bis zum Dienstantritt der oder des neuen Beigeordneten des Geschäftsbereiches 3 durch den Beigeordneten des Geschäftsbereichs 1, Herrn Exner, geführt werden.

zu 6 Sonstiges

Frau Eisenblätter berichtet, dass das Vordach der Ausgabestelle der Tafel Potsdam in der Drewitzer Straße nun endlich fertig ist.

Frau Grasnick (Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) macht auf den Interreligiösen Kalender des Landes Brandenburg für 2019 aufmerksam. Die Kalender sind im Sitzungsraum zur Mitnahme ausgelegt.

Nächste Sitzung des GSI-Ausschusses: 15. Januar 2018, 18:00 Uhr

Imke Eisenblätter
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Schriftführerin